

## Mitarbeitergemeinschaft

Aseel Amer, Rawand Awad, Mariam Jareiseh, Mary Nazzal und Reem Sway befinden sich als neue Lehrerinnen in der Probezeit im Team der LIFEGATE-Förderschule, in der 120 Kinder unterrichtet werden. Sie wurden auf Arbeitsplätze der Schule eingestellt, die seit der „Corona-Zeit“ nicht wieder besetzt wurden. Yousif Amer, Mathews Hadweh und Issa Hanania sind unser junges Team von Bäckern, die vom deutschen Bäckermeister im Ruhestand Wilfried Brandau für drei Monate an dieses Handwerk herangeführt wurden. Issa ist bereits seit dem Kindergarten bei LIFEGATE, die anderen beiden sind aus Beit Jala. Wir suchen nun deutsche Bäcker (gerne auch im Ruhestand), um die Ausbildung der drei jungen Männern gut weiterführen zu können.



Im Frühjahr 2023 kamen wieder viele freiwillige Helferinnen, Helfer, Praktikantinnen und Praktikanten aus Deutschland und den USA zu uns und unterstützen sehr motiviert und engagiert unsere Arbeit. Vielen Dank allen Unterstützerinnen und Unterstützern von LIFEGATE!

## Nachdenkliches

von Burghard Schunkert

**„Wir halten uns selbst nicht dazu fähig, irgend etwas zu bewirken, was bleibenden Wert hätte. Unsere Kraft dazu kommt von Gott.“**

2. Korintherbrief 3, Vers 5

Es war am jüdischen Passafest, als Jesus in Jerusalem für unsere Sünden starb und bei seiner Auferstehung dem Tod ein für alle mal das letzte Wort nahm. Seine Freunde - zuerst traurig und verzweifelt, dann überrascht und hoch erfreut Jesus wiederzusehen - nahmen auf dem Ölberg Abschied von ihm bevor er zum Vater zurückkehrte. Sie warteten dann, wie er gebeten hatte, in Jerusalem bis zum Wochenfest (Schawuot-Pfingsten). Jesus versprach seine Freunde niemals alleine zu lassen, sie mit allem zu versorgen, was sie benötigen, und ihnen einen Tröster, eine nie versiegende Kraftquelle zur Verfügung zu stellen.

Das war nicht Plan B, sondern die Fortsetzung von Plan A: „Ich habe euch lieb - zurück zum Original vom Garten Eden“. „Ich (Jesus) lebe mit meinem Geist weiter in euch“, ihr seid jetzt meine Hände, meine Füße, meine Botschafter in dieser Welt. IHN in unser Leben einzulassen und seine Zusagen täglich in Anspruch zu nehmen, bleibt unsere eigene Entscheidung, aber seine Anwesenheit steht uns täglich 24 Stunden zur Verfügung. In Jerusalem fielen kleine Feuerflammen auf die Jünger von Jesus. Menschen verschiedenster Sprachen konnten die Botschaft der Jünger verstehen und viele begannen sofort ein neues Leben. Gott schenkt uns Zeichen Seiner Anwesenheit, Vertrauen, Frieden und die nie versiegende Hoffnung, dass ER es zum Guten wenden wird!  
Frohe und gesegnete Pfingsten,  
Ihr Burghard Schunkert

**TOR ZUM LEBEN – LIFEGATE REHABILITATION e.V. (TzL)**  
Albert-Einstein-Straße 25g  
D-97941 Tauberbischofsheim  
Fon +49-(0)931-5 80 69  
Mobilfon +49-(0)15792361991  
geschaeftsstelle@lifegate-reha.de  
<https://www.lifegate-reha.org/>

**LIFEGATE Werkstatt- & Basarartikel**  
Albert-Einstein-Straße 25g  
D-97941 Tauberbischofsheim  
Fon/Fax +49-(0)9341-8463720 / -8463722  
Mobilfon +49-(0)151-5502 7777  
werkstattverkauf@lifegate-reha.de

**Spendenkonto: 22 67 581**  
**Sparkasse Mainfranken Würzburg**  
BLZ 790 500 00 (Swift-BIC: BYLADEM1SWU)  
IBAN: DE88 7905 0000 0002 2675 81)

Spenden sind steuerlich absetzbar. Für einen Jahresbeitrag ab 30,- € können Sie förderndes Mitglied des Vereins werden.

Bitte vergessen Sie nicht, bei Überweisungen auf unser Konto immer Ihre vollständige Adresse auf dem Überweisungsträger anzugeben. Nur so können wir Ihnen eine Spendenbescheinigung bzw. weitere Ausgaben des Rundbriefs zusenden.

**TOR ZUM LEBEN – LIFEGATE REHABILITATION e.V. ist Mitglied im Diakonischen Werk der Evang. Luth. Kirche in Bayern e.V. sowie Mitglied im Caritasverband der Diözese Würzburg e.V. und wird von Verbänden des CVJM in Deutschland unterstützt.**



Redaktion: Volker Metz



Die vierjährige Bushra übt mit unserer Physiotherapeutin Suhad Sahouri den Aufbau ihrer Beinmuskulatur

## Liebe Freundinnen, liebe Freunde!

Bei den Feiern zum 75. Unabhängigkeitstag Ende April war nicht nur bei Palästinensern sondern auch in großen Teilen der jüdisch-israelischen Bevölkerung die Stimmung bedrückt. Die Gewalt in den palästinensischen Gebieten und Israel ist so schlimm wie seit Jahren nicht mehr. Durch Anschläge palästinensischer Terroristen sowie durch Angriffe mit Raketen und Kampfdrohnen, die aus dem Gazastreifen, Libanon und Syrien abgeschossen wurden, starben seit Anfang des Jahres mehr als zwanzig Israelis und Angehörige anderer Staaten. In dieser Zeit wurden bei israelischen Luftangriffen sowie Einsätzen des israelischen Militärs und des Inlandgeheimdienstes mehr als einhundert Palästinenserinnen und Palästinenser getötet. Im April trafen sich im Libanon Vertreter der dort dominierenden Hisbollah-Miliz mit Abgesandten aus dem Iran, Vertretern der im Gazastreifen regierenden Hamas-Bewegung und Vertretern anderer radikaler palästinensischer Organisationen, um ihr gemeinsames Vorgehen gegen Israel abzustimmen. Spekulationen über eine mögliche militärische Auseinandersetzung zwischen einer iranisch-geführten Allianz und der israelischen Armee reißen nicht ab.

In dieser angespannten Lage versucht die seit letztem Herbst in Israel regierende Koalition aus Likud-Partei, jüdisch-ultraorthodoxen und extrem jüdisch-nationalistischen Parteien eine tiefgreifende Justizreform durchzusetzen. Die geplante Reform und andere Maßnahmen der nationalistischen Regierung haben zu einer gravierenden politisch-gesellschaft-

lichen Krise in Israel geführt. Seit Monaten demonstrieren hunderttausende Israelis auf friedliche Weise jeden Samstagabend gegen die geplante Justizreform, da durch diese Reform die Gewaltenteilung zwischen Regierung und den Gerichten massiv untergraben werden würde. In weiten Teilen der israelischen Bevölkerung besteht die Sorge, dass die Regierung einen autokratisch geführten Staat schaffen, bürgerliche Freiheiten einschränken sowie die arabische Minderheit benachteiligen will. Der Umbau einer freiheitlich-rechtstaatlichen Demokratie zu einer Autokratie in Verknüpfung mit nationalistischer Politik gegen Minderheiten und andere Volksgruppen geschieht derzeit in der Türkei, in Ungarn und in anderen Ländern. Nun auch in Israel? Vor 75 Jahren wurde der Staat in der Hoffnung gegründet, dass Israel ein freies Volk in seinem Land sein soll. Diese Freiheit wollen viele Israelis nach außen wie nach innen verteidigen.

Die Lage ist angespannt, aber wir leben mit Hoffnung. Im vorletzten Rundbrief erwähnten wir die Zusage, dass der „Hüter Israels“ nicht schläft noch schlummert (Psalm 121, Vers 4). Im Vertrauen auf Gott wollen wir als Christinnen und Christen im Land täglich zur Verständigung, Versöhnung und einem friedlichen Miteinander der unterschiedlichen Menschen beitragen. Wir glauben an die Kraft der (kleinen) guten Beispiele und wollen das friedliche Miteinander vorleben. Bleiben Sie bitte mit Ihrer Unterstützung und Ihrem Gebet an unserer Seite, damit unser Mut, die Liebe und die Kraft für jeden Tag reicht und sich Menschen „anstecken“ lassen!

## Aufeinander abgestimmte Therapieformen in der Frühförderung

Je früher Kinder mit Behinderungen individuell gefördert werden, desto mehr machen sie in ihrem Leben Fortschritte und können sich gut entwickeln. An der aufeinander abgestimmten Sprach-, Physio-, Hydro- und Ergotherapie für die fünfjährige Leilasan und die vierjährige Bushra wollen wir beispielhaft darstellen, wie Kindern in der LIFEGATE Frühförderung geholfen wird.

Leilasan erlitt eine Schädigung im Gehirn, die vermutlich durch Sauerstoffmangel während ihrer Geburt ausgelöst wurde. Diese Cerebral Parese wirkt sich bei dem Mädchen durch einen starken Spasmus aus. Ihre Körperbehinderung trug dazu bei, dass Leilasan bis zum dritten Lebensjahr auch in anderen Lebensbereichen viel zu wenig gefördert wurde und sie somit lernverzögert ist. Seit 2020 kommt Leilasan in eine der LIFEGATE-Frühfördergruppen und wird durch verschiedene Therapien in ihrer Entwicklung unterstützt.

Durch ihre spastischen Lähmungen ist unter anderem ihre Gesichtsmuskulatur betroffen. Anfangs war sie sehr schüchtern und es fiel ihr schwer sich auszudrücken. Leilasan artikulierte manche Worte sehr undeutlich und konnte keine langen Sätze formen. In der **Sprachtherapie** versteht sie unsere Ansprache sehr gut und reagiert entsprechend darauf. Mit Hilfe von Gesichtsmassagen verbesserte sich ihre Muskulatur und somit kann sie Worte nun richtig aussprechen und sich verständlich machen. Dies stärkt erheblich ihr Selbstvertrauen und beeinflusst sehr positiv ihre Verhaltensweisen. Ihre kognitive Aufnahmefähigkeit ist sehr gut und vor allem in Verbindung mit Spielen lernt sie rasch und mit viel Freude. Mittlerweile kommuniziert sie mit ihren Eltern und Geschwistern zuhause, mit uns, anderen Kindern und einigen Erwachsenen. Leilasan erhält einmal wöchentlich **Hydrotherapie** in unserem kleinen Becken und dreimal wöchentlich **Physiotherapie**. Aus unserer Orthopädiertechnik-Abteilung bekam sie Beinschienen und so kann sie täglich eine Stunde in einem Stehständer stehen. Im Februar begannen wir mit ihr eine Behandlung mit Botox zur Reduzierung ihres Spasmus. Dies war die Voraussetzung, dass sie stehen kann. Die intensive Physiotherapie und die orthopädische Versorgung sollen Leilasan helfen zu stehen und zu laufen. Nächstes Jahr soll sie in die Schule aufgenommen werden. Ihre geistigen Fähigkeiten konnten sich in der **Ergotherapie** und im Frühförderkindergarten stark entwickeln. Sie ist in der Lage, Aufgaben selbstständig durchzuführen, ihre Augen-Hand-Koordination verbesserte sich und sie merkt sich Dinge. Sie benutzt beide Hände und kann ihren Oberkörper im Rollstuhl gut kontrollieren. Leilasan erlernte Körperhygiene und kann sich mit kleinen Hilfestellungen an- sowie auskleiden. Sie kann inzwischen ihren Namen und einfache Worte in arabischer Sprache schreiben und lesen.



Leilasan und Bushra machen große Entwicklungsfortschritte in der Frühförderabteilung. Ahmad lernt mit Freude das Schneiderhandwerk.

Seit März letzten Jahres kommt Bushra in unsere Frühförderabteilung. Das stark entwicklungsverzögerte Mädchen war anfänglich sehr schüchtern, zurückgezogen und sprach anfänglich nicht mit unseren Erzieherinnen, Therapeutinnen und Therapeuten. Bushra hatte einen sehr begrenzten Wortschatz und konnte viele Worte nicht richtig aussprechen. Somit wurde sie von ihren Eltern und anderen Kindern kaum oder gar nicht verstanden. Dies hatte Auswirkungen auf ihre Verhaltensweisen und ihre Konzentration. In der **Sprachtherapie** wurde ein Entwicklungsplan mit entsprechenden Übungen erstellt. Durch die Sprachübungen, die sie auch zuhause mit Hilfe ihrer Eltern durchführt, entwickelt sich Bushra gut. Sie kann mittlerweile deutlich ihre Körperteile benennen, kennt die Namen der Farben, benennt Früchte, Gemüse und Tiere auf Bildern. Mittels „zwei-Wort-Sätzen“ sagt sie, was sie möchte und kann bereits einfache Handlungen eigenständig umsetzen. In der **Ergotherapie** übt Bushra ihre Augen-Hand-Koordination und macht Übungen zur Steigerung ihrer Konzentration. Mit der erlernten Fein-

motorik kann sie Glasperlen auf eine Schnur aufziehen und Gegenstände einfädeln. Einmal in der Woche arbeitet unsere Physiotherapeutin Suhad Sahouri mit Bushra. In der **Physiotherapie** soll ihre Beinmuskulatur aufgebaut werden, um dem kleinen Mädchen Gleichgewicht und Stabilität beim Gehen zu ermöglichen. Bushra lernte bei LIFEGATE mit viel Freude Dreirad zu fahren - auch hierbei wird ihre Beinmuskulatur weiter gestärkt. Im Frühförderkindergarten reagiert sie auf Anweisungen der Erzieherinnen, spielt und kommuniziert mit den anderen Kindern. Bushra machte große Fortschritte verschiedene Aufgaben selbst zu lösen. Sie lernte mit etwas Hilfestellung sich an- und auszukleiden sowie die Toilette eigenständig zu benutzen. Durch intensive Zuwendung und die verbesserte Kommunikation wurde Bushra zunehmend ausgeglichener und toleranter.

Es sind oft die Erlebnisse und Erfahrungen der ersten Monate und Jahre in der Frühförderung die Kindern und ihren Eltern einen Weg in eine hoffnungsvollere Zukunft eröffnen.

## Ganzheitliche Förderung für Azubis bei LIFEGATE

Einige junge Menschen werden bei LIFEGATE vom Frühförderkindergarten bis zur Berufsausbildung gefördert. Andere kommen erst als Jugendliche zu LIFEGATE. Auch für sie ist es nicht zu spät, wie wir beispielhaft an Ahmads Förderprogramm beschreiben wollen.

Im August 2021 begann Ahmad seine Ausbildung in der LIFEGATE-Textilabteilung nachdem er zuvor als Schüler in der LIFEGATE-Förderschule war. Ahmad wurde vor 19 Jahren mit Down-Syndrom geboren. Seine Familie betreibt in seinem Heimatort, dem Lager El Aroob nördlich von Hebron, eine große Näherwerkstatt, in der Sportbekleidung und Kissen hergestellt werden. Ahmads Behinderung beeinträchtigt stark die Beziehungen zu seinen Familienangehörigen. Er wird von ihnen, so wie er ist, nicht akzeptiert. Eine unserer Hauptaufgaben ist es, Ahmads Familie dabei zu helfen, seine Beeinträchtigung anzunehmen und die Gaben zu erkennen, die ihm unserer Meinung nach von unserem Schöpfer gegeben wurden. Ahmad wurde in der LIFEGATE-Textilabteilung in die sichere Handhabung von Nähmaschinen, unter anderem die Bedienung einer speziellen Overlock-Maschine, eingeführt. Der ganzheitliche Förderansatz bei LIFEGATE ist bei diesem jungen Mann auf seine speziellen Bedürfnisse zugeschnitten. Ahmad erhält wöchentliche Physiotherapie, um seine physische Kondition (gerade auch für das Arbeiten an der Nähmaschine) zu stärken. Er lernt in Arabisch zu lesen und zu schreiben, sowie Rechnen und Allgemeinbildung. Mit den anderen Jugendlichen in unserer Ausbildungswerkstatt freut er sich über unsere Sozialprogramm und übernimmt Verantwortung für seinen Ausbildungsplatz und die Sauberkeit der Werkstatt. Der Kontakt zu den Jugendlichen und unserem Team halfen dem jungen Mann sich zu öffnen und kontaktfreudiger zu werden. Wir wünschen Ahmad in Zukunft einen geeigneten Arbeitsplatz im elterlichen Textilbetrieb und arbeiten mit der Familie gemeinsam auf dieses Ziel hin.

Fotos: LIFEGATE

## Mit Ihrer Hilfe ...!

### Mit Ihrer Hilfe konnten wir ...

...die Ausbildung von drei einheimischen jungen Menschen im Bäckerhandwerk beginnen (30'000,- € für ein Jahr);  
 ...die Frühförderarbeit, die Förderschule und Berufsausbildung die ersten drei Monate anteilmäßig mitfinanzieren (150'000,- €);  
 ...ein weiteres Gewächshaus aus Abfallmaterialien, wie Plastikflaschen und Holzpaletten, bauen (5'000,- €).

**Zum Verständnis:** Die hier benannten Anliegen betreffen einen gewissen Anteil aus den monatlich entstehenden Gesamtkosten unserer Arbeit, die bei etwa 80'000,- € liegen. Es sind besonders dringende Anliegen, die wir Ihnen / Euch besonders ans Herz legen wollen.  
 Herzlichen Dank für Ihre / Eure Unterstützung!

### Mit Ihrer Hilfe möchten wir ...

...den Arbeitsbereich mit schwerst und mehrfach behinderten Kindern ermöglichen (20'000,- € halbjährlich);  
 ...die therapeutische und medizinische Arbeit bei LIFEGATE finanzieren (20'000,- € monatlich);  
 ... die Begrenzungsmauern des neuen Nachbargrundstückes für die Spiele- und Erlebnis-Landschaft bauen (25'000,- €).

## „Ölige-Geschichten“

Von den Propheten wurden Könige Israels mit Olivenöl zu ihrem Amt gesalbt. Der barmherzige Samariter linderte die Schmerzen des Verletzten, indem er Olivenöl auf seine Wunden goss. Die Küche rund um das Mittelmeer ist wegen der frischen Gemüse und Salate in Verbindung mit Olivenöl als besonders gesund bekannt. Das köstliche LIFEGATE Olivenöl aus Samaria ist im LIFEGATE Warenlager in Tauberbischofsheim ausreichend vorrätig in ½ Liter, 2 Liter und 5 Liter Gebinden. Bestellungen bitte an **LIFEGATE Werkstatt- & Basarartikel** (Kontakt Daten auf der Rundbrief-Rückseite).